



Eintrag von Beatrice Fihn (Executive Director, ICAN) in das Goldene Buch der Stadt

Montag, 16. November

19 Uhr

Vortrag

„Patriarchat und internationale (Ab-)Rüstung“

Kulturzentrum Pavillon, Lister Meile 4

2019 kündigten die USA und Russland nacheinander den INF-Vertrag auf und bekräftigten, von nun an wieder atomar aufzurüsten. Nur dadurch könne die gegnerische Seite abgeschreckt und ein Krieg vermieden werden. Wie zu Zeiten des Kalten Krieges wird auch jetzt nukleare Aufrüstung mit mehr Sicherheit gleichgesetzt, Abrüstung als schwach abgetan und die humanitären Konsequenzen von Atomwaffeneinsätzen ausgeblendet. Nachdem die atomare Bedrohung mehrere Jahre als gebannt galt, ist atomares Aufrüsten wieder Teil der Großmachtpolitik – mit beunruhigenden Folgen für uns alle.

Referentin: Nina Bernarding ist Geschäftsführerin des Centre for Feminist Foreign Policy, London, Berlin. Sie analysiert die dem Abrüstungsdiskurs zugrunde liegenden geschlechterstereotypischen Vorstellungen und zeigt auf, wie internationale Sicherheitspolitik so gestaltet werden kann, dass die Sicherheit aller gewährleistet wird.

Veranstalter*in: IPPNW Studierenden-Gruppe Hannover, ICAN (Internationale Kampagne zur Abschaffung von Atomwaffen) in Kooperation mit: Landeshauptstadt Hannover, Büro für internationale Angelegenheiten, Mayors for Peace und Referat für Frauen und Gleichstellung der Landeshauptstadt Hannover

Begrenzte Personenzahl. Anmeldung erforderlich bis zum 30. Oktober 2020:

frieden2020plus@hannover-stadt.de

Die Veranstaltung wird aufgezeichnet und ist unter www.mayorsforpeace.de abrufbar.

Donnerstag, 19. November

19 Uhr

Vortrag und Diskussion

„We are the Bomb – Finanzierung nuklearer Rüstungskonzerne“

Kulturzentrum Pavillon, Lister Meile 4

Atomwaffen zählen zu den furchtbarsten Waffen der modernen Kriegsführung. Für die Herstellung, Modernisierung und den Erhalt werden große Mengen an Geld ausgegeben. Aber wie finanzieren sich eigentlich nukleare Rüstungskonzerne? Welche Rolle spielen dabei insbesondere deutsche Banken oder Versicherungen? Und warum sind diese Fragen für uns relevant? Basis des Vortrages und der anschließenden Diskussion ist die ICAN-Studie „Don't Bank on the Bomb“ („Finanziere nicht die Bombe“) von 2018, die weltweit die Investitionen von Banken, Versicherern, Vermögensverwaltern und Pensionsfonds zwischen 2014 und 2017 untersucht hat.

Referent: Robin Jaspers ist ICAN-Botschafter und studiert Wirtschaftssoziologie.

Veranstalter*in: IPPNW Studierenden-Gruppe Hannover, ICAN (Internationale Kampagne zur Abschaffung von Atomwaffen) in Kooperation mit: Landeshauptstadt Hannover, Büro für internationale Angelegenheiten, Mayors for Peace

Begrenzte Personenzahl. Anmeldung erforderlich bis zum 2. November 2020:

frieden2020plus@hannover-stadt.de

Die Veranstaltung wird aufgezeichnet und ist unter www.mayorsforpeace.de abrufbar.

Friedenszeichen



Donnerstag, 21. Januar

20 Uhr

Vortrag

„Der Sprengstoff für die Bombe – Atomkraft als Wegbereiter-Technologie für Atomwaffen“

Kulturzentrum Pavillon, Lister Meile 4

Es gibt Stimmen, auch hier in Deutschland, die meinen, es müsse wieder vermehrt in nukleare Technologien investiert werden: Auf der einen Seite als scheinbarer Garant für militärische Stärke und Sicherheit. Andererseits als „grüne“ Alternative zur Kohleverstromung. Während 2017 ein Atomwaffenverbotsvertrag bei der UN verabschiedet wurde, nimmt die Diskussion um eine europäische Atomwaffe Fahrt auf. Atomwaffen sind für viele Staaten ein teures Prestigeobjekt und Ausdruck (wehr-)technologischer Fähigkeiten. Alex Rosen (IPPNW) erläutert die Verbindungen zwischen militärischer und ziviler Nutzung.

Referent: Dr. Alex Rosen, Vorsitzender der IPPNW – Internationale Ärzte für die Verhütung des Atomkriegs, Ärzt*innen in sozialer Verantwortung e.V.

Veranstalter*in: IPPNW Studierenden-Gruppe Hannover, ICAN (Internationale Kampagne zur Abschaffung von Atomwaffen) in Kooperation mit: Landeshauptstadt Hannover, Büro für internationale Angelegenheiten, Mayors for Peace

Begrenzte Personenzahl. Anmeldung erforderlich bis zum 7. Januar 2021:
frieden2020plus@hannover-stadt.de
Die Veranstaltung wird aufgezeichnet und ist unter www.mayorsforpeace.de abrufbar.



Freitag, 5. März

14 bis 18 Uhr

Nukipedia-Workshop

Treffpunkt: Neues Rathaus, Trammplatz 2

Weltweit existieren noch immer knapp 13.400 Nuklearwaffen. Bisher geltende Kontrollabkommen, wie der INF-Vertrag, der den Einsatz nuklearer Mittelstreckenraketen verbietet, wurden außer Kraft gesetzt oder laufen, wie der „New START“ Vertrag, in 2021 aus. Und noch ist der 2017 ausgehandelte Atomwaffenverbotungsvertrag nicht ratifiziert. Steuern wir auf eine Welt ohne nukleare Rüstungskontrollvereinbarungen zu?

Warum werden Atomwaffen – so zerstörerisch sie doch sind – von den Regierungen als Garant für Sicherheit verstanden? Was steht hinter dieser Abschreckungslogik? Diese und weitere Fragen werden in dem „Nukipedia-Workshop“ aufgegriffen und bearbeitet.

Programm u. a.:

- Basiswissen: Stand der Dinge der nuklearen Abrüstung
- Was ist Abschreckungslogik und weshalb funktioniert sie (nicht)? (Dr. Inga Blum, Ärztin und Mitglied des Vorstands der IPPNW)
- Humanitäre Folgen von Atomwaffen (Sarah Gries und Friederike Bröderhausen, IPPNW Studierenden-Gruppe Hannover)

Teilnehmer*innenzahl begrenzt. Anmeldung bis zum 19. Februar 2021 unter:
frieden2020plus@hannover-stadt.de

Veranstalter*in: IPPNW Studierenden-Gruppe Hannover, ICAN (Internationale Kampagne zur Abschaffung von Atomwaffen) in Kooperation mit: Landeshauptstadt Hannover, Büro für internationale Angelegenheiten, Mayors for Peace

